

Musikschule Maur: die Lehrer als Meister

Erfolgreiches Lehrerkonzert in der vollen Kirche Maur

Am Freitagabend füllte sich die Kirche Maur sehr schnell. Das bereits traditionelle Lehrerkonzert der Musikschule Maur, das einmal pro Jahr stattfindet, war von Kindern, Eltern und Musikinteressierten sehr gut besucht. Das beeindruckende Kammermusikkonzert enthielt einige Glanzstücke und Darbietungen.

Sandro Pianzola

Was für die Musikschule Maur schon seit 30 Jahren zum Jahresprogramm gehört, ist in den Musikschulen im Kanton Zürich nicht gross verbreitet. Einmal wechseln die Musiklehrer die Front und betreten die Musikbühne, um Kindern, Eltern und vielen Interessierten zu zeigen, dass auch Musiklehrer mit einer tollen Hingabe und Leidenschaft musizieren können. Denn das dargebotene Konzert, ein bunter Musikbogen der Kammermusik, war mehr als beeindruckend. Nicht nur die Musikstückauswahl, sondern auch die Liebe zur Musik hat bestimmt viele Besucherinnen und Besucher überrascht.

Sorgfältige Probe = gutes Konzert

Für den Auftritt nahm man sich mit rund zwei Monaten Probe auch die nötige Zeit, um den Abend so perfekt gestalten zu können. Und diese Sorgfalt wurde auch sofort erkennbar. Bestimmt auch besonders interessant, dass viele anwesende Kinder mal ihre Musiklehrerin oder Musiklehrer «live» in einem Konzert erleben durften. Die Zuhörer gewannen den Eindruck, dass dadurch auch das Verständnis und die Motivation für die klassische Musik für die Schüler erweitert werden kann. Für Musikliebhaber, die sich nicht im Vorfeld des Konzertes über die musikalischen Beiträge informieren konnten, fehlte etwas der «rote Faden» der Information. Auf der Rückseite des A5-formatigen Programms sind jedoch die Beiträge aufgeführt, und speziell interessante Darbietungen können so nachgelesen werden. Das rund 1¼-stündige Konzert ohne Unterbrechung zog sich in den Freitagabend hinein, ohne dass sich Ungeduld in den Sitzbänken breitmachte. Im Gegenteil: Der Applaus nach den Darbietungen war bestimmt, kräftig und begeistert.



Mit Freude nehmen die Musikerinnen und Musiker den Applaus des begeisterten Publikums am Schluss des Lehrerkonzertes 2011 in der Kirche Maur entgegen. (Foto: pi)

Spannende Kammermusik

Den Auftakt bildete eine Sonate in G-Dur von Johann Sebastian Bach (1685–1750) mit Ursula Fischer (Querflöte) und Amri Alhambra (Klavier). Bereits der darauffolgende Beitrag des französischen Komponisten Charles Gounod (1818–1893) mit Stefan Uster am Klavier und Cristina Santarelli (Gesang) war einer der Höhepunkte. Die anschliessende Suite für Klarinette, Violine und Klavier von Darius Milhaud (1892–1974) mit René Vogelbacher (Klarinette), Roman Strassmann (Violine) und Christiane Werffeli (Klavier) stellte einen auffallenden Gegensatz dar, der die Zuhörer in eine entsprechende Spannung versetzte.

Ein Tango für Graciela

Danach war Argentinien mit Komponist José Bragato (*1915) und Musikerin Graciela García (Cello) und Amri Alhambra (Klavier) der musikalische Gast. Das Tangostück «Graciela y Buenos Aires», welches der Komponist der Musikerin persönlich widmete, ging direkt ins Herz des Musikliebhabers. Die Hingabe der beiden auf der Bühne wurde auch mit einem entsprechenden Applaus quittiert. Eine Darbietung, die man in dem Sinne nicht besser hätte auführen können. Kompliment!

Der Walzer aus Masquerade von Aram Chatschaturjan (1903–1978) mit Stefan Uster und Hiromi Tester vierhändig gespielt, überraschte in den Tempi, und der berühmte und bekannte Säbeltanz aus «Gajaneh» war wiederum vielen Musikbegeisterten ein Begriff. Mit dem beliebten «Hummelflug» von Rimsky Korsakoff (1844–1908) demonstrierte Stefan Uster sein Können eindrucksvoll.

Fortgesetzt wurde der musikalische Abend mit einem Querflöten-Trio (Bettina Hofstetter, Dominique Wittorf und Silvia Vilaplana) und dem Stück «Grand Trio» von Friedrich Kuhlau (1786–1832). Danach betraten nochmals Cristina Santarelli (Gesang) und Stefan Uster (Klavier) die Bühne, um mit dem Beitrag aus der Mozart-Oper «Così fan tutte» nochmals alles zu geben. Der Abschluss bildete das Scherzo aus «Terzetto» von Ernesto Cavallini (1807–1874) mit dem Ensemble 4ton und Bettina Hofstetter (Querflöte), Philip Urner (Oboe), René Vogelbacher (Klarinette) und Amri Alhambra (Klavier).

Ein gelungener musikalischer Auftakt in das bevorstehende Wochenende. Auch wenn der Abend noch lange in einem nachklingt, erkennt man doch bereits die Vorfreude aufs nächste Jahr.

Trommeln und Lichter in der Nacht

Viele Kinder am Räbeliechtliumzug in Aesch

Ab 18 Uhr füllt sich der Schulhausplatz des Primarschulhauses in Aesch langsam mit Kindern und deren Eltern. Punkt 18.15 Uhr ist der Platz voll, und die vielen Kinder singen zur Einstimmung für den bevorstehenden Räbeliechtliumzug durch die Gassen und Wege von Aesch/Forch.

Sandro Pianzola

Lautstark machen sich danach die fünf Tambouren bemerkbar, dass zum Räbeliechtliumzug aufgebrochen wird. Alle



Bereit für den Umzug: Die Eltern zeigen wo es lang geht.



Die Tambouren führen den Räbeliechtliumzug in Aesch an.

(Fotos: pi)

Kinder prüfen ein letztes Mal, ob ihr Liechtli immer noch in der Dunkelheit schimmert. Und dann heisst es: Abmarsch!

Die Lichter sind überall erloschen, es herrscht stockdunkle Nacht. Die fünf Tambouren peitschen ihre Wirbel durch die engen Wege und Gassen und kündigen den langen Kinderlichterzug an. Nachbarn säumen die Wege und Strassen und erfreuen sich an den vielen Lichtern. Die begleitenden Eltern sorgen dafür, dass kein Licht erlischt. Nachdem der ganze Umzug sich durch alle wichtigen und dunklen Wege gezogen hat, nähert sich

der Schulhausplatz wieder, und die Brass Band auf dem Balkon des Schulgebäudes spielt zum «Welcome» auf.



Stolz laufen die Kinder mit ihren Lichtern durch die Nacht.

Spielen – Singen – Basteln, das macht Spass!

Spielgruppe Gigampfi im Samichlausfieber

Das Holzhüüsli geht in den Winterschlaf, und die Spielgruppe Gigampfi aus Binz an der Zürichstrasse will nichts von einem Winterschlaf wissen. Im Gegenteil: Jetzt kommt bald der Samichlaus und die Weihnachtszeit, und das heisst: basteln.

Die warmen Sommertage sind vorbei, der Herbst hat Einzug gehalten, und wir haben unsere Wollpullover hervorgeholt. Unser Holzhüüsli, in dem wir den Sommer über gespielt haben, bleibt nun bis zum nächsten Frühling geschlossen. Dafür dürfen wir im Garten vom prächtigen Nussbaum die Nüsse ernten und die vielen farbigen Blätter sammeln, mit denen wir eine bunte Herbstdekoration basteln werden.



Leiterin Rita faltet mit den Kindern Papier.

Wir bereiten uns auf die kommende Winterzeit vor und freuen uns auf den Samichlaus, für den wir bereits eifrig ein «Jutensäckli» mit unserem Namen bemalen, und hoffen, der Samichlaus werde es auch dieses Jahr mit Mandelringli, Schöggeli und Nüssen füllen. Wir kuscheln uns wieder in die weichen Kissen in der Märli-ecke, lauschen die spannenden Geschichten, die uns Rita und Debi erzählen, und können die Fortsetzung jeweils kaum erwarten.

Nicht nur der Freunde wegen gehen wir gerne in die Spielgruppe – immer gibt es etwas Neues zu entdecken und zu erleben, wir können uns nach Lust und Laune in unsere Spiele vertiefen und sind dabei rundum glücklich!



Kneten, das macht Spass!

(Fotos: zvg)

Es sind noch wenige Plätze frei. Wir laden dich herzlich ein, bei uns hereinzuschauen, und freuen uns, dich kennenzulernen. Es wird dir bestimmt gefallen. Weitere Informationen findet ihr unter: www.gigampfi.ch

Spielgruppe Gigampfi

Märtegge

Zum Verkaufen

Herbstaktion – Cheminéeholz

Box à 20 kg, CHF 9.50 Buche. Lieferung möglich. Tel. 079 727 24 74.

Dienstleistungen

Rückenschmerzen? Eine entspannende und lockernde Rücken-/Nacken-Massage von 30 oder 60 Minuten durch dipl. med. Masseur FA/SRK mit Hausbesuch oder in Ebmingen. magicMANO, Telefon 079 710 35 99, www.magicmano.ch.

Es braucht wenig für eine Wende! Wollen Sie neue Wege gehen? **Bachblüten** und **Heilsteine** können dabei helfen. Ich berate Sie gerne. Karin Kugler, 079 327 48 81, mail@karinkugler.ch.

Kammermusikalische Soirée der anderen Art

Jazzmusik für den Liebhaber unter dem Patronat der Kulturkommission

Dass man als Jazzmusiker auch Kammermusik machen kann, das bewiesen letzten Sonntagabend zwei Musiker italienischer Muttersprache in Aesch. Am Piano der eine, mit der Klarinette der andere.

Das erste Mal in unserer Gemeinde zu Gast waren die beiden Musiker Paolo Alderighi und Marco Santilli nicht. Gerne erinnert man sich an das Konzert vor zwei Jahren, als der Mailänder Alderighi als Solist am Piano auftrat und das Publikum im Loorensaal mit Leichtigkeit für sich einnehmen konnte. Inzwischen ist er nach Maur zurückgekehrt, um zusammen mit seinem Partner, dem Tessiner Klarinetten- und Komponisten eine CD einzuspielen. Diese konnte nach dem Konzert vom letzten Sonntagabend im Singsaal des Schulhauses Aesch erworben werden und enthielt im Wesentlichen jene Titel, die an der Soirée zur Aufführung gelangten.

Der Plan hinter dem scheinbar Chaotischen

Bezeichnet war der Abend unter dem Begriff einer kammermusikalischen Jazz-Soirée, die dann mit Kammermusik, wie man sie gemeinhin kennt, so viel zu tun hatte, wie ein Reisecar mit einem Dampfschiff. Und das ist durchaus ernst gemeint, denn in beiden Transportmitteln kann man einiges an Gemeinsamem erkennen. Sie bieten Raum für Geborgenheit und führen einen hinweg in eine andere Umgebung. Das taten die beiden Musiker, der Mailänder Pianist Alderighi und der Tessiner Klarinettenist Santilli. Sie führten das Publikum in die Welt der ungewohnten Töne, in die Welt der ungewohnten Rhythmen, der ungewöhnlichen Wechsel des Taktmasses, in die Welt einer oft sehr eigenwilligen Agogik und einer nicht immer einfach zu erkennenden Melodieführung. Das alles taten sie in vollkommener Übereinstimmung, immer synchron, und wer meint, das sei alles nur Zufall und der Improvisation geschuldet, der hatte nicht die Möglichkeit, auf die Notenblätter zu sehen. Die waren völlig bekrittelt mit Bleistifteinträgen, mit Leuchstiftmarkierungen und Strichen mit rotem Kugelschreiber.

Ton und Geräusch

Klar, dem mit Musik einigermaßen vertrauten Zuhörer ist es nicht entgangen, dass die beiden Musiker ihre Instrumente virtuos beherrschen, und die Klarinette ist beim Spiel von Santilli mehr als ein Toninstrument: Es kann eigentliche Bilder evozieren, die erinnern an das Gurren einer Taube, an das Wimmern eines Hundewelpens, an das Rollen einer Strassenbahn, um gleich darauf wieder in eine



Paolo Alderighi (Klavier) und Marco Santilli (Klarinette) konzertierten mit italienischem Charme.

(Foto: Marcel Mathieu)

Tonalität hinüberzuwechseln, die einen fast körperlich anrührt.

Musik mit vielerlei Facetten

Die programmierten Stücke waren fast ausnahmslos Eigenkompositionen von Santilli. Er kommentierte jeweils seine Einfälle kurz vor dem Vortrag, was durchaus wichtig war für das intellektuelle Erfassen der Stücke. Ausserdem waren seine Kommentare erheiternd – etwa dann, wenn er erzählte, dass ihm schon mal beim Einkaufen eine Melodie einfalle, oder dann, wenn er darauf hinwies, dass sie beide nun eine Melodie gleich mal rückwärts spielen würden. Ganz bescheiden und in völliger Überschätzung des Publikums fügte er an, dass man dies problemlos hören würde. Tut man eben nicht, und in die Jazzmusik muss man sich erst mal hineinhören, damit man den ganzen Reichtum dieses Musikgenres erkennen kann. Dieser entzieht sich vielleicht dem Erfassen durch die Sprache. Ein Versuch sei dennoch gewagt: Schon ein Vierteljahrhundert alt ist das Stück «Ciel» (Himmelsräume), und es ist eine derart herrlich genuine Komposition, als ob sie völlig zeitlos wäre und schon von Anfang des menschlichen Fühlens und Verstehens bestehen würde. Da entführt den Zuhörer die Bassklarinetten in eine unendlich erdige und winddurchtränkte Tiefe, worauf dann das Klavier mit luziden Tönen eingreift, dass die Seele abheben und entfliehen möchte aus dem Korsett des Alltags, hinweggetragen genauso wie von einer Nocturne von Chopin. Und somit hätte man sich dem Begriff «Kammermusik» auch ein bisschen angenähert – nicht ganz korrekt, weil Chopin gar keine Kammermusik geschrieben hat, aber immerhin.

Marcel Mathieu

Oski Schreiber

Zebrastrassen: fahren oder nicht fahren?



Kürzlich hielt ich beim Zebrastrassen in Maur, an dem die selben Verkehrsregeln gelten wie überall: Die Fussgänger haben Vortritt.

Ich sah eine Mutter mit ihren zwei kleinen Knirpsen, die wohl zur Poststelle oder in die Bibliothek wollten und die stark befahrene Hauptstrasse zu überqueren gedachten. Keine Frage – ich hielt sofort an, das Auto kam vor dem Streifen zum Stillstand.

Nun begann das grosse Staunen und lange Warten. Die Mutter bückte sich zu ihren Kindern vor und unterhielt sich mit ihnen. Wollen sie nun die Strasse überqueren oder nicht? Wer kann das abschätzen, wenn kein Blickkontakt entsteht oder vorhanden ist? Nach mehr als 30 Sekunden entstand eine Situation, in der ich als Automobilist nicht mehr weiss: Soll ich nun warten oder fahren? Oder ist dies womöglich ein Test der Polizei, ob man einfach losfährt? Ich blickte mich um, Zeit war genug vorhanden, denn die Mutter redete immer noch auf die Kleinen ein. Langsam doch etwas die Geduld verlierend, setzte ich mein Auto in Bewegung und fuhr los. Dies scheint mir eher eine nachdenkliche Geschichte zu sein, leben wir doch heute in einer sehr hektischen und terminorientierten Zeit. Da kann eine Minute Wartezeit schon fast wie eine Ewigkeit wirken. Abends fragte ich mich dann: «Habe ich hier richtig gehandelt?» Oder es steht die Frage im Raum bzw. auf der Strasse: «Wie vermittele ich den Kindern das richtige Verhalten, um eine Strasse zu überqueren?» Bis heute war ich der Meinung, dass man gehen sollte, wenn ein Fahrzeug vor dem Zebrastrassen stillsteht.

Grundsätzliches über das Überqueren oder den Strassenverkehr sollte man nicht zwingend gleich am Strassenrand vornehmen. Das kann schnell zu Situationen führen, wo für alle erst recht eine Unsicherheit entsteht. Soll nun der Automobilist fahren, oder laufen Mutter und Kinder nun los? Der Verkehrssicherheit zuliebe musste ich darüber schreiben und es zum Thema machen.

Aber keine Frage: Ich werde immer bremsen und anhalten, wenn jemand die Strasse überqueren will. Sogar ohne Zebrastrassen. Aber für alle sollte eines klar sein: «Wann soll ich gehen, und wann soll ich fahren?»



Adventsverkauf

Donnerstag, 17. November, 8 bis 21 Uhr

Freitag, 18. November, 8 bis 20 Uhr

Samstag, 19. November, 8 bis 18 Uhr

Blumenladen, Gärtnerei und Wagi-Blickfang Wermatswilerstrasse 24, Uster, Tel. 044 905 16 21

Dienstag, 15. und Mittwoch, 16. November bleiben die Geschäfte wegen Vorbereitungsarbeiten geschlossen.

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein.

Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,
Restgeld, alte Banknoten usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen

078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege

Fuss French Gel

Wellnessbehandlungen

Nagelspangen

Nagelprothetik

Lymphdrainage

Hilfe im Garten oder beim Umzug?

sdbu

Soziale Dienste Bezirk Uster

JobBus / JobWerkstatt

Bahnhofstr. 51, 8600 Dübendorf
Tel. 044 822 03 22 / 044 801 99 20

www.sdbu.ch / arbeit@sdbu.ch

Wir erledigen:

Garten- und Umgebungsarbeiten,
Räumungen und Entsorgungen,
Umzüge sowie Kleintransporte,
Möbelrestorationen und
Kleinreparaturen usw.

Unterstützt Sie Ihre Mobile- & PC Elektronik in Ihren täglichen Aktivitäten optimal?

computercoach.ch

Ihre Lösung ist rasch verfügbar!

iPhones, Smartphones, richtige Apps, Synchronisation,
E-Books, Tablets PC, Viren/Spam-Filter, Office Anwendungen,
Datensicherheit & -wiederherstellung, Internetkommunikation

**Verkauf: Hardware-Software
Installation-Betreuung-Schulung**

www.computercoach.ch
www.hum.ch, info@hum.ch
HUM DATA, Andreas Heberlein
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Klassenlager im Bündner Oberland

Die 8 Mädchen und 8 Knaben der 5./6. c-Klasse von Wally Liesch, Schulhaus Aesch, verbrachten eine erlebnisreiche Lagerwoche in Vignogn, Val Lumnezia. Unter dem Klassenlagerthema «Lebensraum Alpen» nahmen die Kinder die Eigenheiten und Besonderheiten der alpinen Umgebung bewusst wahr. Nachfolgend einige Auszüge aus den Schülerberichten.

Endlich ist es so weit! Wir, die 5./6. c-Klasse fahren in unser erstes Klassenlager nach Vignogn, ein kleines Dorf in Graubünden. Wir werden dort das schöne, moderne Lagerhaus für eine Woche bewohnen. Alle Kinder starteten mit ihren riesigen Rucksäcken die Reise in Scheuren. Danach fuhren wir mit verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln nach Vignogn. Bei der Zugfahrt zwischen Chur und Ilanz genossen wir die schöne Aussicht auf die Rheinschlucht. Als wir das letzte Fahrzeug, nämlich das Postauto verlassen hatten, waren wir am Ziel unserer langen Reise. Alle Kinder stürmten die Zimmer, und so war die Zimmereinteilung schnell klar.

Als Erstes war ein Postenlauf im Dorf angesagt. Erst jetzt bemerkten wir, dass es Schnee hatte und ziemlich kalt war. Trotz des schlechten Wetters hatten es alle heil überstanden. Nach der Rückkehr ins Lagerhaus gab es warmen Tee und Brownies. Dann kam die nächste Aufgabe. Die vier Zimmer wurden getauft, und fantasievolle Namen wurden erfunden. Zum Beispiel: «Slow down, take it easy», «V.I.P.-Club», «V.I.G.» (very important girls) und «Wild Girls» (Betreten auf eigene Gefahr). Nach diesem Ereignis kam das Beste: Wir durften die dazugehörige Turnhalle betreten. Die meisten Kinder stürmten hinein, andere hatten es nicht so eilig. An jedem Tag machten wir etwas Spezielles. Am Dienstag und Mittwoch gingen wir Wandern. Wir lernten viele romanische Wörter.

Am Dienstagmorgen gab es ein feines Zmorge. Danach brachen wir zur ersten Wanderung auf. Sie war nicht so anstrengend wie die zweite Wanderung. Unterwegs suchten und fanden wir verschiedene Tierspuren. Bei einem schönen Wasserfall entdeckten wir eine Feuerstelle. Wir hackten Holz und assen eine warme Gersten-



In den Bergen unerlässlich: der Feldstecher.

(Fotos: zvg)

suppe. Auf dem Rückweg liefen wir durch Vella, die Heimat von Frau Liesch. Auf dem Weg zum Badensee hatten wir verschiedene Quizfragen über das Val Lumnezia zu beantworten.

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Postauto nach Vrin und wanderten auf dem Waldlehrpfad zurück nach Vignogn. Es gab sieben verschiedene Posten, z.B. ein Puzzle über die Baumarten, ein Baumtelefon usw. Wir lernten viele romanische Wörter. Unterwegs machten wir auch natürliche Baukunstwerke aus Tannenzapfen, Steinen, Blättern und Ästen. Die schönen Steinpilze, die wir im Wald fanden, assen wir zum Nachtessen. Mmmhh.

Überhaupt genossen wir jeden Abend das köstlich zubereitete Essen von unseren tollen Köchen Frau Buchmann und Herr Wedermann.

Der Donnerstag war einer der schönsten Tage. Nach dem Frühstück kam ein netter Jäger und erzählte uns spannende Sachen über die Jagd, die Tiere und die Umwelt. Anschliessend gingen wir zum Badensee und führten ein cooles Beachvolleyballturnier durch, sprangen ins eiskalte Wasser und assen dann als Belohnung für unsere «Anstrengung» ein Eis.

Anfang Woche erhielten wir von Frau Liesch die Aufgabe, einen passenden Lager-Rap zu erfinden. Auf dem Rück-

marsch zum Lagerhaus fielen uns viele Ideen ein. Im Lagerhaus angekommen, stürmten die Gruppen an verschiedene Orte, um zu üben.

Ein Kind hatte am Freitag Geburtstag, und weil am Freitag Abreise war, feierten wir den Geburtstag schon am Donnerstagabend. Es gab eine riesige Schokoladentorte. Wir stopften die Torte in uns rein und freuten uns auf die Disco in der Turnhalle. Natürlich führten wir auch die selbsterfundnen Raps vor. An diesem unvergesslichen Abend wurde viel getanzt und gelacht.

Am Morgen vor der Abreise wachten wir, wie jeden Morgen, mit Musik auf. Leider mussten wir packen. Der letzte Morgen in Vignogn war hektisch und verging wie im Flug. Wir waren alle sehr traurig, dass unser Lager vorbei war. Auf der Heimreise freuten wir uns auf unsere Familien. In Scheuren angekommen, gingen alle glücklich und zufrieden nach Hause. Das Lager bleibt unvergesslich!

Wally Liesch



Vor der Zugfahrt nach Ilanz.



Speziell: feines Essen mal «outdoor».



Holz spalten für ein Feuer.



d'vine Profitieren Sie jetzt!

Während der kalten Jahreszeit und der Heizperiode ab sofort bis 29. Februar 2012 **20% Rabatt** auf die schützenden und feuchtigkeitspendenden Seren und Cremes Tuscan, Chardonnay und Pinot Blanc! Ohne chemische Konservierungsstoffe; Traubenkernextrakt gehört zu den sehr wertvollen Wirkstoffen (natürliches Antioxidans).

Kosmetikstudio Gabrielle
Telefon 077 477 97 57

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

www.putzfrau.ch

Als Spezialist für die Reinigung von privaten Haushaltungen suchen wir laufend erfahrene und zuverlässige

Putzfrauen

die auf einer Teilzeitbasis von 25% - ca. 45% im Stundenlohn arbeiten möchten. Sie putzen bei fest zugeteilten Privatkunden in Ihrer Region. Zurzeit bestehen Nachfragen in **Binz, Pfaffhausen Benglen, Forch, Egg, und Fällanden**. Falls Sie gut Deutsch sprechen und vorzugsweise über ein eigenes Fahrzeug verfügen, richten sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an die **Putzfrauenagentur Aeberhard GmbH**, Im Baumgarten 19, 8123 Ebmatingen.

Raumpflege ist Vertrauenssache

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

NEIN

ZUR «PISTENAUSBAUSTOPP» -MOGELPACKUNG

Weil die Behördeninitiative nur den Osten schützt und Südstarts über See, Stadt, Glattal und Oberland erzwingt!

JA ZUM GEGENVORSCHLAG

Damit möglichst wenig Menschen mit Fluglärm belastet werden.

www.vfsn.ch



Radquer im schönen Zürcher Oberland

Radsport: Internationales Radquer in Hittnau am 7. November 2011

25. Quer: Jubiläum am Schlossberg

Über das tolle Wetter und die grossen Zuschauerzahlen durfte sich der VC Hittnau an seinem 25. Radquer freuen. Über 2000 Arbeitsstunden wurden durch die vielen Helfer in Fronarbeit für die Organisation, Bereitstellung der Infrastruktur, Streckengestaltung und Betreuung geleistet. Ein Aufwand, der sich lohnt, denn sowohl Fahrer wie Zuschauer äusserten sich durchwegs positiv über die Veranstaltung.

Das Rennen der Elite

Über weite Teile des Rennens hat eine Fünfergruppe aus drei Italienern und zwei Schweizern das Rennen dominiert. Leider konnte Simon Zahner vom VC Meilen das Tempo nicht mithalten. Die Fahrer Enrico Franzoi, Cristian Cominelli und Marcel Wildhaber liessen nichts anbrennen und setzten sich ab. Auf der Zielgeraden setzte Marcel Wildhaber zum Schlusspursch an und konnte das Rennen für sich entscheiden. Ein spannendes Rennen.

Dominic Grab in Italien dabei

Dominic wurde bereits in seinem ersten Jahr bei den Junioren für die Radquer-EM in Lucca selektioniert. Ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Karriere nach der EYOF (Jugendolympiade) im Sommer. Das Rennen am Sonntagmorgen konnte er als bester Schweizer auf dem 24. Rang beenden.

Technische Defekte gehören dazu

Wir hatten diese Saison bis jetzt richtig Glück. Das Wetter war immer trocken, und meist schien die Sonne. Das kann aber auch ganz anders sein bei diesen Rennen. Schon oft war der Matsch auf der Strecke tief, und manchmal war es sogar verschneit. Bei widrigen Streckenbedingungen sind technische Defekte üblich. Doch es kann einen an jedem Rennen erwischen. So traf heute Sina und Raphael das Pannenpech. Sina fiel die Kette heraus, und während sie ihre Panne behob, setzten sich ihre Rivalinnen ab. Bei Raphael löste sich der Colli (aufklebbarer Reifen) von der Felge. So musste er sein Fahrrad schultern und in die Technische Zone laufen, um auf sein Ersatzrad zu wechseln. Trotz des Defektes konnte Raphael das Rennen auf dem guten 12. Rang beenden.

Die anderen Kategorien

Joël und Roger setzten sich beide gut in Szene, fuhren ein sehr starkes Rennen und beendeten dieses leider auf den eher undankbaren Plätzen. Der Parcours der Schüler war heute auf dem unebenen Boden besonders anspruchsvoll. So haben auch viele stärkere Rennfahrer mehrere Fehlerpunkte mitnehmen müssen. Nach dem Rennen wurde erst um 16.00 Uhr die finale Rangliste verlesen, und es blieb spannend bis zum Schluss. So konnte sich Nico den heute einzigen Podestplatz für den VC Maur ergattern. Martin Kamber



Jimmy Geranmayeh und Alec Hardegger auf der Rolle beim Einfahren. (Foto: zvg)

Resultate vom Radquer in Hittnau:

Kat. C – Anfänger

- 4. Joël Grab, Ebmatingen
- 5. Roger Äberli, Aeugstertal
- 12. Raphael Krähemann, Egg
- 19. Loris Volkart, Uster

Kat. F – Frauen

- 6. Sina Frei, Uetikon am See

Kat. D – Schüler U15 & U13

Gesamt	Parcours	Rennen	Fahrer/-in
3.	9	2	Nico Niemann, Egg
5.	7	7	Lenny Kamber, Hinteregg
15.	13	14	Lara Krähemann, Egg
17.	15	13	Alec Hardegger, Binz
23.	17	28	Jimmy Geranmayeh, Witikon

FC Maur

Showdown für die C-Junioren des FC Maur im Heerenschürli

Alles entscheidendes Spiel beim FC Schwamendingen mit dem FC Gossau in der Zuschauerrolle, welcher bei einem allfälligen Unentschieden der lachende Dritte wäre.

Schwamendingen hat sich mit einigen Spielern der Coca-Cola-Junior-League-Mannschaft verstärkt, musste dafür verletzungsbedingt mit dem D-Junioren-Goalie antreten. Auf der Torhüterposition hat der FC Maur einen klaren Vorteil (wie sich später eindrücklich bestätigen sollte). Der FCS übernahm von Anfang an das Diktat und hatte mit weiten Zuspielen immer wieder erfolversprechende Möglichkeiten. Er hat aber alle vergeben, oder die Bälle wurden vom Maur-Goalie gehalten. Sie kamen nur mit einigem Glück um einen frühen Verlusttreffer herum. Eher überraschend (und zu diesem Zeitpunkt entgegen dem Spielverlauf) auf einen Eckball ging Maur in der 15. Minute 0:1 in Führung. Ein abgewehrter Ball ge-

langte zu Yannis Schneiter, welcher das Führungstor erzielen konnte. Der Ball schien nicht unhaltbar. Maur, weiter unter Druck, und musste in der 28. Minute auf einen unhaltbaren Weitschuss ins weite hohe Eck den (zugegeben!) verdienten Ausgleich hinnehmen. Dies war denn auch das Pausenresultat. Nach der Pause gings in gleichem Stil weiter. Die Schwamendinger kamen dank guter Organisation der Maurmer aber nicht mehr zu so vielen Chancen und konnten aus ihren Möglichkeiten nichts Zählbares mehr erreichen. Nach einer roten Karte gegen einen Schwamendinger Spieler glich sich das Geschehen mehr und mehr aus. Nachdem noch ein Schwamendinger eine gelbe Karte gesehen hatte, spielten die Maurmer sogar für 10 Minuten mit zwei Mann mehr auf dem Platz. Nun wurde es zum offenen Schlagabtausch, und der FC Maur kam mit mehreren Kontern zu ausgezeichneten Möglichkeiten. Allerdings vergaben auch unsere

Jungs zu viele der Chancen, und somit blieb es bis zum Schlusspfiff spannend. In der Nachspielzeit lancierten die Maurmer noch einen letzten Angriff über rechts. Sven Eberle setzte sich gekonnt durch und brachte den Ball fast von der Torauslinie perfekt in den Strafraum, wo Tim Stüssi beim weiten Pfosten nur noch den Kopf hinzuhalten brauchte und den Ball zum alles entscheidenden und frenetisch gefeierten (Sieges-)Treffer über die Linie drücken konnte. Auch wenn ein Spiel nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung möglich ist, so gilt es dennoch ausnahmsweise einige Spieler hervorzuheben: Der Maurmer Goalie Paul Ritter zeigte eine überragende Leistung und stand somit an der Basis dieses sensationellen Auswärtssieges! Der Vorstand und sämtliche Fans des FC Maur gratulieren den Trainern und dem ganzen C-Team herzlich zu diesem Sieg und einer herausragenden Saisonleistung! Torsten Magewski, FC Maur

Keine Steuerfussveränderung

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss 2012 trotz Defizit von rund 7 Mio. Franken auf 82% zu belassen. Das Budget ist von grossen Unsicherheiten im Bereich von Spital- und Pflegefinanzierung sowie Mehrbelastungen durch Finanzausgleich und Revision des Lehrbesoldungssystems geprägt. Der Gemeinderat hält eine Reduktion des Nettovermögens für vertretbar und verzichtet derzeit auf eine Steueranpassung.

Im Voranschlag 2012 resultiert in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 66,9 Mio. und einem Ertrag von Fr. 59,7 Mio. ein Aufwandüberschuss von Fr. 7,2 Mio. (Budget 2011: Fr. 7,7 Mio.), welcher aus dem Eigenkapital zu decken ist. Der Cashflow aus der Laufenden Rechnung beträgt Fr. 3,0 (3,1) Mio.

Die grosse Kompetenz- und Lastenverschiebung zwischen Gemeinden und Kanton in der Pflegefinanzierung sowie in der Finanzierung der Spitäler schlagen sich im Budget nieder. Für die Gemeindebeiträge an die Pflegekosten ist ein Mehraufwand von Fr. 1,0 Mio. veranschlagt, welcher mangels Erfahrungswerten auf ungefähren Schätzungen beruht. Die vollständige Spitalfinanzierung durch den Kanton führt andererseits zu Minderkosten von Fr. 2,7 Mio. Diese Einsparung wird jedoch wettgemacht durch die Mehrbelastung aus der Reform des kantonalen Finanzausgleichs, der für Maur Fr. 1,6 Mio. oder 5 Steuerprocente ausmachen wird.

Im Bildungsbereich sind Kostensteigerungen (rund Fr. 0,9 Mio.) für Lehrbesoldungen und Sonderschulung zu verzeichnen.

Im Bereich der Gemeindeverwaltung haben Stellenerweiterungen sowie die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes einen Mehraufwand von rund Fr. 0,4 Mio. zur Folge.

In der Investitionsrechnung werden im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 11,6 (10,1) Mio. budgetiert, was die überdurchschnittliche Investitionstätigkeit in zahlreichen Einzelprojekten widerspiegelt.

Die effektiven finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Gesetzesänderungen stehen im Detail noch nicht fest. Deshalb will der Gemeinderat die ersten Erfahrungen abwarten, bevor er die künftige Finanzpolitik festlegt. Maur verfügt dank

der Rechnungsüberschüsse der vergangenen Jahre über eine solide finanzielle Basis, weshalb ein Abbau des Nettovermögens noch verkraftbar ist.

Budgetgemeindeversammlung mit zwei Traktanden

Bereits ein Jahr nach Bewilligung des Baukredits von total Fr. 2,4 Mio. kann die Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2011 im sanierten Gemeindesaal stattfinden. Nebst der «Erfolgskontrolle» über die ausgeführte Investition stehen zwei offizielle Geschäfte auf der Traktandenliste:

1. Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde
2. Kredit von Fr. 220 000.– zur Durchführung eines Ideenstudienverfahrens für das Loorenareal

Die Weisungsbroschüren werden bis am 18. November 2011 in alle Briefkästen verteilt.

2 x Nein zu den Flughafenvorlagen

Der Gemeinderat schliesst sich der Position des Fluglärmforums Süd an und empfiehlt eine Ablehnung beider Flughafenvorlagen (Pistenausbaubeschränkung, Gegenvorschlag) in der Urnenabstimmung vom 27. November 2011. Nur auf diese Weise bleiben alle Handlungsoptionen zur Reduktion der Südanflüge gewahrt.

Sanierung Rausenbach

Der Gemeinderat hat ein Projekt der Forster & Linsi AG, Pfäffikon, für die Sanierung des Rausenbachs im Gebiet unterhalb der Zürichstrasse, Maur, genehmigt und einen Kredit von Fr. 565 000.– als gebundene Ausgabe bewilligt. Eine Bachsanierung ist aus Gründen des Hochwasserschutzes nötig, weil die Abflusskapazität ungenügend ist. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt die Stucki Bauunternehmung AG, Wetzikon, zu Fr. 438 000.–

Barrieren für Bahnübergänge der Forchbahn

Das Eisenbahnrecht zwingt die Forchbahn, sämtliche Bahnübergänge mit Schranken zu versehen. Wo Gemeindestrassen über das Bahntrasse führen, müssen sich die Gemeinden zur Hälfte an

den Sanierungskosten beteiligen. Auf dem Gemeindegebiet von Maur ist gerade die Sanierung des Bahnübergangs Bachlenstrasse abgeschlossen worden. Der Gemeinderat hatte dafür einen Kostenanteil von Fr. 306 000.– als gebundene Ausgabe bewilligt. Im nächsten Jahr steht dann die Sanierung des Bahnübergangs Tägerstrasse an, für die mit Kosten in ähnlicher Höhe zu rechnen ist.

Personelles

Seraina Crameri wurde auf den 1. November 2011 als neue Leiterin der Einwohnerkontrolle angestellt. Sie war bereits vom Juli 2009 bis Juni 2010 im Steueramt Maur tätig. Frau Crameri tritt die Nachfolge von Samantha Brändli an, welche ihre Stelle auf Ende Oktober gekündigt hatte, um eine neue Herausforderung in ihrem Heimatkanton Thurgau zu übernehmen.

Der Gemeinderat dankt Frau Brändli für ihren Einsatz und heisst Frau Crameri als Wiederkehrerin im Gemeindehaus herzlich willkommen.

Die im Jahr 2002 gebildete Sozial- und Sicherheitsabteilung wird ab Frühjahr 2012 in die zwei Verwaltungsabteilungen Soziales sowie Sicherheit/Gesundheit aufgeteilt. Der Gemeinderat hat dazu eine neue Vollzeitstelle bewilligt. Die neue Abteilungsleitung Sicherheit soll gleichzeitig die Stellvertretung des Gemeindeschreibers sicherstellen, welche bislang lediglich als Platzhalterfunktion besteht. Die heutige Personaldotation der Gemeinderatskanzlei mit zwei Stellen ist im Quervergleich zu knapp, was verschiedentlich zu Engpässen geführt hat. Mit der Besetzung der neuen Stelle soll Abhilfe geschaffen werden.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über innerorts durchgeführte Radarkontrollen:

Rellikonstrasse, Maur, Höhe Kirchrain (26.8.)

kontrollierte Fahrzeuge	805
Anzahl Übertretungen	173 (21%)
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h

Rellikonstrasse, Maur, Dorfmitte (1.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	987
Anzahl Übertretungen	46 (5%)
Höchstgeschwindigkeit	75 km/h

Zürichstrasse, Ebmingen, Höhe Aeschstrasse (11.10.)
 kontrollierte Fahrzeuge 378
 Anzahl Übertretungen 7 (2%)
 Höchstgeschwindigkeit 65 km/h

Aeschstrasse, Forch, Dorfausgang (3.8.)
 kontrollierte Fahrzeuge 279
 Anzahl Übertretungen 28 (10%)
 Höchstgeschwindigkeit 65 km/h

Die Gemeindepolizei Zollikon rapportierte wie folgt über die Messungen in den Tempo-30-Zonen im dritten Quartal 2011:

Eggstrasse, Maur (4.7.) (21.9.)
 kontrollierte Fahrzeuge 50 39
 Anzahl Übertretungen 9 (18%) 5 (13%)
 Höchstgeschwindigkeit 43 km/h 41 km/h

Leeacherstrasse, Ebmingen (14.7.)
 kontrollierte Fahrzeuge 68
 Anzahl Übertretungen 8 (12%)
 Höchstgeschwindigkeit 41 km/h

Höhenstrasse, Forch (20.7.)
 kontrollierte Fahrzeuge 6
 Anzahl Übertretungen 1 (16%)
 Höchstgeschwindigkeit 36 km/h

Chalenstrasse, Ebmingen (8.8.) (17.8.)
Ebmingen
 kontrollierte Fahrzeuge 43 45
 Anzahl Übertretungen 7 (16%) 17 (38%)
 Höchstgeschwindigkeit 50 km/h 52 km/h

Steinmüristrasse, Ebmingen (20.9.)
 kontrollierte Fahrzeuge 32
 Anzahl Übertretungen 4 (12%)
 Höchstgeschwindigkeit 44 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Ablieferung der Gemeinde Maur in den kantonalen Finanzausgleich beträgt Fr. 5,99 Mio. (Vorjahr: 6,9 Mio.). Die Zahlung entspricht dem budgetierten Wert.
- Der Voranschlag 2012 des Chinderhuus Muur rechnet bei einem Aufwand von Fr. 1,3 Mio. (Budget 2011: Fr. 1,25 Mio.) mit einem Subventionsanteil der Gemeinde von Fr. 332 000.– (Fr. 306 000.–).

Amtlich

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf
Montag, 12. Dezember 2011, 20.00 Uhr,
im Gemeindesaal Looren

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2012 und Steuerfussfestlegung
2. Kredit Entwicklungsplanung Loorenareal

B. Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde

Mittwoch, 14. Dezember 2011,
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Ebmingen

1. Voranschlag 2012 und Steuerfussfestlegung
2. Informationen aus der Kirchgemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 28. November 2011 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Die Stimmberechtigung an der Kirchgemeindeversammlung setzt zudem die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche voraus.

Maur, 11. November 2011 Die Gemeindebehörden

Im Winter keine Feuer im Freien

In der Schweiz ist die Verbrennung von Abfällen im Freien grundsätzlich verboten. Einzig Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Kanton Zürich im Freien verbrannt werden – dies jedoch nur während der Monate März bis Oktober und unter der Voraussetzung, dass sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht. Auch die Verbrennung von trockenen, natürlichen Wald-, Feld- und Gartenabfällen führt jedoch insbesondere in den Wintermonaten zu unnötigen und teilweise erheblichen Feinstaubbelastungen. Da die im Winter häufig auftretenden Inversionslagen den vertikalen Luftaustausch verhindern, sammeln sich die Feinstaubpartikel aus verschiedenen Quellen in den unteren Luftschichten an. So entstehen Smog-situationen mit hohen Schadstoffbelastungen.

Eine kürzlich in der Schweiz durchgeführte Studie zeigte, dass bei solch hohen Feinstaubbelastungen die Spitaleintritte aufgrund von Atemwegs- sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen zunehmen. Denn die Russpartikel, welche bei der Verbrennung von Holz entstehen, können über die Atemwege bis tief in die Lungen und von dort auch in die Blutbahn gelangen. Im Kanton Zürich dürfen Wald-, Feld- und Gartenabfälle deshalb in den Wintermonaten November bis Februar nicht im Freien verbrannt werden.

Gesundheitssekretariat

Eröffnung der Gruppenpraxis Fällanden

Am 14. November 2011 eröffnen wir die Gruppenpraxis Fällanden. Wir bieten eine breite Grundversorgung an. Die Bedürfnisse und das Wohl der Patientinnen und Patienten stehen für uns immer im Mittelpunkt. Die Praxis ist mit modernster Medizintechnik ausgestattet.

Unser Arzt:

Dr. med. Markus Birrer
Facharzt Allgemeine Innere Medizin

Diplome:

- Fähigkeitsausweis Sportmedizin SGSM
- Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen
- Fertigkeitenschein Praxislabor

Ausbildung und bisherige Tätigkeiten

- 1976–1982 Medizinstudium an der Universität Basel
- 1984–1990 Assistenzarzt in den Spitälern Luzern, Sursee, Wolhusen und Aarberg
- 1990–2003 Praxistätigkeit, Lenzerheide
- 2003–2011 Medizinischer Leiter Centramed Luzern

Wir befinden uns im neuen Dorfteil von Fällanden, an der Unterdorfstrasse 3, direkt an der Hauptstrasse, gegenüber der Migros. Reservierte Parkplätze vor dem Haus. Umliegend viele Gratis-Parkplätze.

Unser MPA-Team ist ab sofort für Sie da.

Kontakt

Gruppenpraxis Fällanden, Unterdorfstrasse 3,
8117 Fällanden
Tel. 044 806 65 65 / Fax 044 806 65 60
E-Mail: direkt@gruppenpraxis-faellanden.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.00 Uhr



Krone Forch

Tel. 044 918 01 01
Fax 044 918 01 63
Mo + Di geschlossen
www.kroneforch.ch

Wildspezialitäten und Martinigans

geniesst man in der Krone Forch!

Reservierungen für Weihnachtsessen und andere Anlässe nehmen wir gerne entgegen.

Top für Anlässe:
Säli für 10 bis 50 Personen
General-Guisan-Stübli
Gemütliches Restaurant
Nähe Forchbahnstation – Genügend Parkplätze
General-Guisan-Strasse, 8127 Forch



**Die Air Maur
fliegt
wöchentlich
direkt in
Ihren
Briefkasten.**

Neu im Team

«Für Ihr gepflegtes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Nadia Rosenberger, Coiffeuse



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Wollen Sie einen komfortablen Reifen-
wechsel ohne Wartezeit reservieren?

**Ganz einfach mit dem
Boxenstopp-Terminplaner auf
www.zweiweb.ch**



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

BONSANA
TRADEAGENCY

LAGERVERKAUF %

ES ERWARTET SIE EIN GROSSES ANGEBOT

**WOHNACCESSOIRES, LAMPEN, LATERNEN,
WINDLICHTER, KERZEN, DEKO ARTIKEL,
X-MAS, TASCHEN, KINDER PRODUKTE,
BEAUTY PRODUKTE UND VERSCHIEDENES.**

AN FOLGENDEN TAGEN SIE WIR FÜR SIE DA:

Mittwoch	16. November 2011	9.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	17. November 2011	9.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	23. November 2011	9.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	24. November 2011	9.00 – 18.30 Uhr

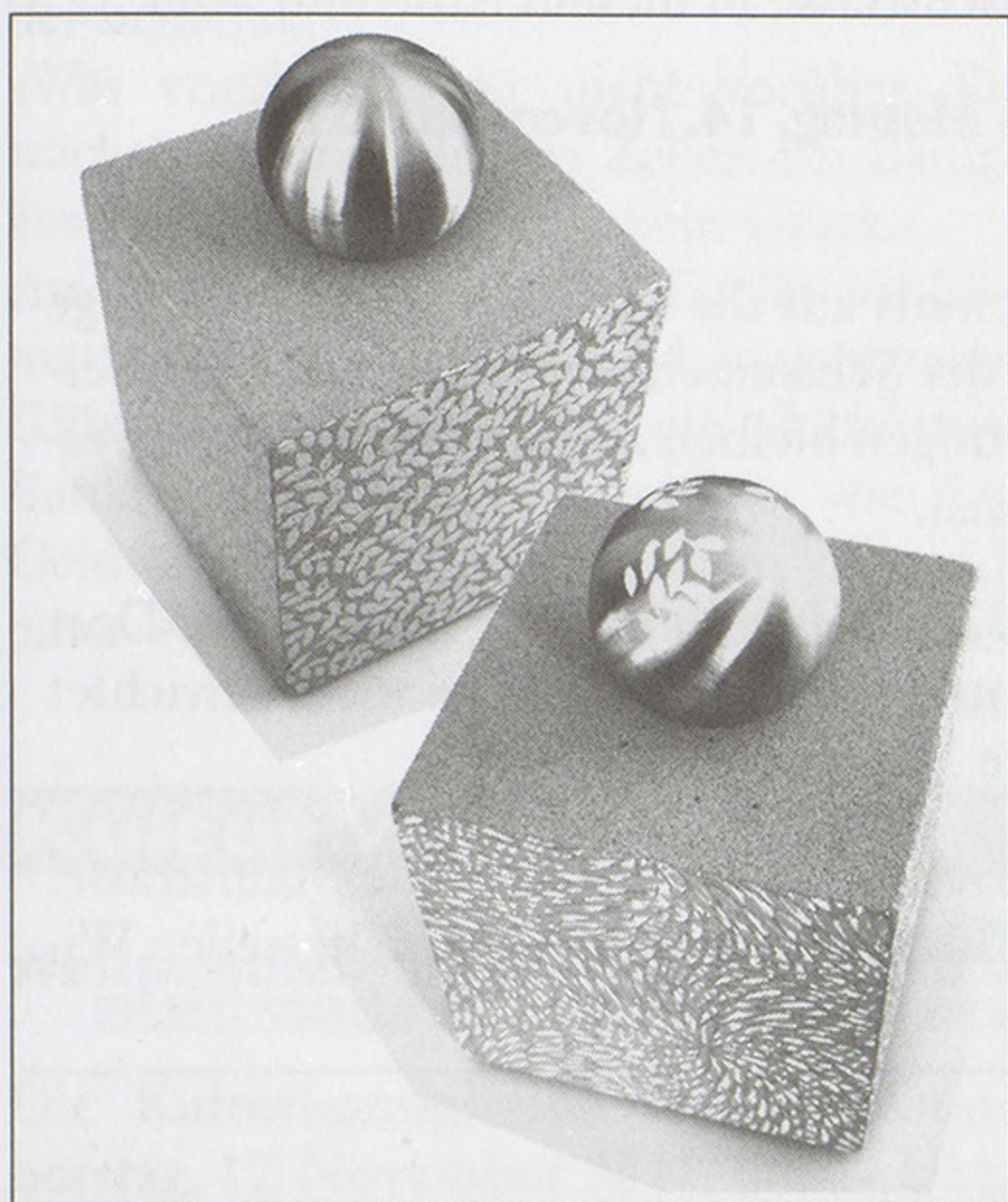
BONSANA AG LOHWISSTR 32, 8123 EBMATINGEN
TEL 044 980 44 22

3-D-Bilder, Fotos und Objekte

Ausstellung in der Mühle Maur

Nathalie Dierbach, Karin Macdonald und Cathy Lehmann zeigen ihre Bilder, Fotos und Objekte am 19. und 20. November 2011 im Mühlesaal in Maur.

Die drei Damen sind seit der Kindergartenzeit ihrer älteren Kinder miteinander befreundet. Während Nathalie und Karin im April 2003 gemeinsam in Wollishofen Bilder ausgestellt haben, ist die kommende Ausstellung zusammen mit Cathy die erste in Maur selbst.



Leichtes auf Schwerem: Textilmotive auf Sandstein.

Nathalie: «Ich liebe das Spiel mit Farben und Worten. Auf unterschiedlichen Formaten male ich mit Acryl in verschiedenen Farben abstrakte Bilder auf Leinwand und verarbeite in ihnen Wörter und Sprüche, meist in Französisch. Nach einer Pause bin ich froh, mich wieder vermehrt mit der Malerei beschäftigen zu können, und freue mich auf die Ausstellung mit Cathy und Karin.»

Karin: «Am Anfang habe ich meistens kein Konzept. Ich hatte diesmal Lust, einen Abstecher in die Fotografie zu machen. Mit Hilfe meines Mannes George habe ich ein wenig von der Foto-Technik gelernt und versucht, diese umzusetzen. Interessant finde ich dabei, Objekte aus einer speziellen Perspektive darzustellen. Somit ergibt sich für mich eine neue Dimension: das Detail in einem Foto, die eine scharf gestochene Abbildung in einem sonst vielleicht unscharfen Bild. Das Objekt: «Sag es durch die Blume» soll ein lustiges Element zum Mitmachen darstellen. Man darf sich selbst nicht zu ernst nehmen.»

Cathy: «Aufgewachsen in einer Baufirma, leidenschaftliche Textildesignerin, wollte ich meine beiden Interessen in einer dritten Dimension ausdrücken. Auf Kuben



Die drei Künstlerinnen: Cathy Lehmann, Karin Macdonald und Nathalie Dierbach (v.l.n.r.).

(Fotos: zvg)

aus Sandstein drucke ich Textilmotive mit Siebdruck. Ich liebe den Kontrast zwischen dem Gewicht des Steines, die volle Intensität des Materials und die Leichtigkeit der Motive, die eigentlich auf einen dünnen Träger gehören.»

Verschiedene Dimensionen – wir laden Sie zur Vernissage am 19. November 2011, ab 17.00 Uhr, herzlich ein. Die Ausstellung ist am Samstag, von 11.00 bis etwa 22.30 Uhr offen, und am Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Wir wünschen viel Spass beim Erkunden unserer Werke.

Info

Jungseniorenwanderung Tösstal: Turbenthal–Sitzberg–Wila

Donnerstag, 17. November 2011

Diese Spätherbstwanderung führt uns ins hügelige Tösstal. Wir starten nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli in Turbenthal. Unser Weg führt uns an der Kirche vorbei zu unserem ersten Ziel, der Ruine Breitlandenberg. Durch eine mit Laub gepolsterte hohle Gasse geht es längere Zeit aufwärts über Ebnet zur Ruine. Auf der damaligen Burg hauste einst Ritter Wildhans. Er war Anführer der Besatzung von Greifensee im Alten Zürichkrieg im Jahr 1444. Mit 70 Männern verteidigten sie heldenhaft über Wochen das Städtchen. Sie mussten aber

leider doch kapitulieren und wurden dann alle hingerichtet. Über Wiesen und durch farbenprächtige Waldpartien erreichen wir gegen Mittag den Weiler Sitzberg, wo wir unser Mittagessen geniessen werden. Vorher besuchen wir die Kirche Sitzberg und erfreuen uns an der berühmten Barockorgel. Diese Kostbarkeit wurde 1741 in Deutschland gebaut. Heute steht sie unter eidgenössischem Heimatschutz.

Nach dem Mittagessen führt uns der zweite Teil unserer Wanderung über Schmidrüti zum Weiler Truben im Steinbachtal. Durch relativ flaches Gelände verlassen wir über Gosswil das reizvolle Tal des Steinbaches. Wila, unser Endziel, sollten wir vor 16 Uhr erreichen.

Die Wanderzeit beträgt etwa 4½ Stunden. Auf- und Abstiege je etwa 650 m. Wanderstöcke empfehlenswert.

Treffpunkt: Zürich Stadelhofen 8 Uhr. Abfahrt 8.21 Uhr mit der S12 über Stettbach nach Winterthur, Turbenthal an 9.09 Uhr) Rückreise: Turbenthal ab 16.11 Uhr mit der S26 über Winterthur, Zürich Stadelhofen an 17.07 Uhr.



Kirche Sitzberg.

(Fotos: zvg)



Barockorgel in der Kirche Sitzberg.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Dienstag, 15. November, 18 Uhr entgegen, Telefon 044 980 15 32.

Bei unsicherer Wetterlage gebe ich am Mittwoch, 16. November 2011, zwischen 16 und 18 Uhr, Auskunft über die Durchführung der Wanderung. Verschiebedatum, Donnerstag, 24. November.

Der Wanderleiter: Ernst Urech

Leserbriefe

Aufruf – Fahrerflucht!

Am Freitag, 30. September, um 14.30 Uhr, sass ich im Garten und realisierte, dass auf der Höhe der Dorfacherstrasse 3 in Forch ein blauer SUV (Geländefahrzeug, Anm. der Red.) am Wegfahren ist. Kaum wahrgenommen, ertönt ein lautes, metallenes Kratzen und danach ein Knall. Den Sträuchern und der Hecke war anzusehen, dass der Zaun etwas abbekommen hatte. Die Person im Auto ist nach einem kurzen Manöver ziemlich rassig die Dorfacherstrasse hinuntergefahren. Leider war ich zu wenig schnell beim Gartentor, um mir die Kontrollschilder merken zu können.

Fazit: Das Zaungeflecht ist eingedrückt, der 3 mm dicke Mitteldraht gerissen und ein Pfosten schiefgedrückt. Kostenpunkt Fr. 890.–! Es ist schlicht nicht möglich, dass die Person im Auto den Vorfall weder bemerkt noch gehört hat. Der blaue SUV muss auf der rechten Seite hinten und oder vorne beschädigt sein.

Deshalb mein Aufruf an die Garagen in der Gemeinde: Wurde nach dem 30. September 2011 ein blauer SUV zur Reparatur gebracht, der auf der rechten Seite beschädigt war? Ihre Informationen könnten zur Abklärung des Schadens weiterhelfen. Bitte melden Sie sich bei Familie Landolt, Bundtstrasse, 8127 Forch. Tel 044 980 19 58.

Endlich!

Lange haben wir darauf warten müssen – auf den Ort, wo Kinder spielen und Eltern sich treffen können, ohne zuerst ins Auto steigen zu müssen. Dank der Initiative von Hanspeter Gerth, dem Hauswart der Schulanlage Leacher, hat Ebmingen jetzt einen Spielplatz, wenn er auch der Schule gehört, und erst nach der offiziellen

Schulzeit von uns anderen benutzt werden kann. In diesem schönen Spätsommer verging kein Tag, wo nicht Kinder lachend spielten, zum ersten Mal erfolgreich die Slackline überquerten, Freundschaften geschlossen wurden, Babys auf Decken krabbelten, Mütter, Väter und Grosseltern sich trafen, redeten oder Zeitung lasen ... Vielen Dank!
Nicole Stotz, Ebmingen

Baustelle Fällanden: Komplet-Sperrung

Die Bauarbeiten an der Schwerzenbachstrasse gehen nun doch langsam aber sicher dem Ende entgegen. Um die Beläge im Abschnitt Kreisel Unterdorfstrasse bis Wigartenstrasse einzubauen, muss die Schwerzenbachstrasse in diesem Abschnitt vom

Freitag, 11. November 2011, 20.00 Uhr, bis Montag, 14. November 2011, komplett für den Verkehr gesperrt werden.

Bei nasser Witterung müssen die Arbeiten jeweils auf die nächsten regenfreien Tage verschoben werden. Während der Sperrung der Schwerzenbachstrasse wird der Verkehr grossräumig umgeleitet. Die Busverbindungen bleiben aufrechterhalten und verkehren während der gesamten Sperrung normal.

Im Anschluss an die Sperrung beginnen die Bauarbeiten in der Wigartenstrasse. Dort müssen Werkleitungen erstellt, Beläge ersetzt und die Tempo-30-Zone wieder errichtet werden. Diese Arbeiten dauern bis etwa Ende November 2011.

Der Bus Nr. 743 hält wie bis anhin an der provisorischen Bushaltestelle Maurstrasse. Ab dem 5. Dezember 2011 bedient dann der Bus wieder die üblichen Haltestellen Wigartenstrasse und Gemeindehaus.

Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Neu Orientalischer Tanz

mit

Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241

Orientalischer Tanz, Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst

Bei Trauma, Krankheit oder zur Neuorientierung im Leben erlangen Sie durch gezielten Stressabbau den Zugang, Ihr Potenzial zu erkennen und voll zu erhalten.

Marlies Horn

Dipl. hol. Kinesiologin
Krankenkassen-angelernt
8122 Binz, Gassacherstrasse 12
Telefon 043 366 07 25
horn-kinesiologie@sunrise.ch



Maur

Hausteil für 1–2 Personen zu vermieten.
Schön und ruhig gelegen.
Bezug Frühjahr 2012, nach Vereinbarung.
Interessenten melden sich bitte unter
Chiffre 122012, Maurmer Post,
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz.

Walking und Nordic Walking

Immer am:

Dienstag, 9 bis 10.15 Uhr: Walking
Treff beim Restaurant Krone, Forch

Donnerstag, 9 bis 10.30 Uhr: Nordic Walking
Treff Süessblätz, Ebmingen

Donnerstag, 9 bis 10.30 Uhr: Walking mit oder ohne
Stöcke, Treff beim Restaurant Krone, Forch

★ Advents-Zauber ★

★ Ausstellung im Zelt

★ Samstag, 19. November
11 bis 19 Uhr

★ Im Floristik-Atelier

★ Boni Rentsch

★ Bergacherstrasse 2

★ 8123 Ebmingen

★ 044 980 61 61

www.4-kids.ch

Bis 50% günstiger:

Top Kinderkleider und Schuhe direkt aus den USA.

Die Winterkollektion ist da:

Skihosen, Skihelme, Fellschuhe!
Scotch&Soda, Bearbaw, Giro, Paul Frank,
Timberland, Lacoste, Crocs, Roxy,
Quiksilver, Converse, Oshkosh u.v.m.

Pensioniertes CH-Ehepaar, solv., (Kinder «ausgeflogen») sucht per Juni/Juli/August 2012 **Miet- oder Eigentumswohnung**, 3½ bis 4½ Zimmer, Maur und nähere Umgebung, für etwa CHF 2000.– bzw. 700 000.–.

Gern erwarten wir Ihr Angebot unter
Maurmer Post, Chiffre Nr. 112011,
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz.

spirit&soul: «überläbt»

Ein Mensch geht, ein anderer bleibt zurück. Eine Zeit endet, doch die Uhr läuft weiter. Zeitlebens sind wir am «Überleben». Sei es eine Beziehung, die sich ausgelebt hat; eine Hoffnung, die gestorben ist; ein Ziel, das wir aus den Augen verloren haben; ein Bild vom Leben, das uns genommen wurde. Bittere Gefühle von Schuld, Wut und Verzweiflung lassen uns oft genug nicht angemessen trauern.

Es scheint, als gäbe es nichts mehr, wofür es sich zu leben lohnt. Und doch wächst das Leben in uns weiter, wie Rose Ausländer bemerkt:

«Was vorüber ist, ist nicht vorüber. Es wächst weiter in deinen Zellen ein Baum aus Tränen oder vergangenem Glück.»

Am Lebensbaum von Paul Enzler aus Ebmatingen sind Tränen und vergangenes Glück gewachsen. Er war ein glücklicher Banklehrling, der noch erlebte, wie der Geldtransport in Zürich mit dem Velo und einer Kiste voller Scheine auf dem Ge-

päckträger erfolgte. Zusammen mit seiner Ehefrau nahm er fremde Kinder auf und verhalf ihnen zum Überleben. Anfang dieses Jahres überlebte er nach einem schrecklichen Wohnungsbrand allein mit seinen seelischen und körperlichen Schmerzen.

Am kommenden Sonntag erzählt Paul Enzler im spirit&soul-Gottesdienst von der schweren Kunst, das Leben immer wieder neu zu nehmen.

Isabelle Steinbrüchel auf der Harfe und Yven Badstuber mit der Panflöte beleben mit ihren heilenden Klängen die Seele. Im Kinderprogramm sind die Kleinen und Kleinsten willkommen.

Der Forchgottesdienst im Singsaal Aesch beginnt um 10.30 Uhr, bereits ab 10 Uhr sind Sie zu Kaffee und Gipfeli eingeladen. Es gibt keine Abkürzung, sich wieder auf das Leben einzulassen, aber es gibt einen Weg. Auf den laden wir Sie persönlich ein.

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Seniorennachmittag am kommenden Mittwoch, den 16. November 2011, um 14.15 Uhr in das Rest. Schiffflände in Maur. Unter dem Thema «Tropischer Regenwald» erzählt uns Brigitta Straub, Jugendbeauftragte der Gemeinde und Leiterin des Jugend- und Freizeithauses Looren, über die heutige Situation und die Gefahren dieser einzigartigen Naturreservate und deren Bewohner. Dramatische Veränderungen dieser Ökosysteme würden auch Auswirkungen auf unser Klima bedeuten! («Lange Jahre fremd» war das Thema vom Oktober-Nachmittag!)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Zvieri. Die Transportmöglichkeiten sind unverändert.

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

Voltige Forch: das Saisonfinale

Für viele Sommersportarten neigt sich die Saison dem Ende. So auch für den Pferdesport. Am Sonntag, 20. November 2011, von 11.30 bis 14 Uhr, lädt der Voltige-Club Forch zum Schlussfinale. Vier Gruppen messen sich auf unterschiedliche Art und Weise, diesmal in der Sporthalle Looren, Aeschstrasse 142, Forch.

Die Gruppen «Kids», «Junioren», «Senioren» und «Oldies» versprechen eine bunte Vielfalt von Akrobatikübungen. Oder auch von den «Profis» sehen wir eine dreiminütige 3er-Kür auf dem Voltigebock. Weitere Informationen sowie die Gruppeneinteilungen erfahren Sie unter www.voltige-forch.ch.



Voltige: Akrobatik auf dem Pferderücken. (Foto: pi)

KulturMaur

Weltpremiere im Kunsthaus Zürich «Die Nahmad-Sammlung»

Die Kulturkommission lädt am Donnerstag, 17. November 2011, um 17 Uhr, zu einer Führung durch diese einmalige Ausstellung ein.

In der zweiten Generation sammelt die in Monaco ansässige Familie Nahmad grosse Kunst, und nicht selten tauchte ihr Name bei den spektakulären Kunstauktionen der letzten Jahre auf. Exklusiv und zum ersten Mal überhaupt werden hundert Meisterwerke dieser wohl einzigartigen Privatsammlung im Kunsthaus Zürich gemeinsam zu sehen sein. Pablo Picasso ist, mit einem fulminanten Querschnitt seiner Werke durch alle Schaffensphasen, einer der Hauptkünstler der Sammlung.

Matisse, Modigliani und Kandinsky sind gleich serienweise mit brillanten Hauptwerken vertreten sowie Claude Monet mit späten, leuchtend farbigen Bildern von seinen Reisen in den Süden als Vorvater der Moderne. Scheint die Kollektion dem kunstgeschichtlichen Kanon zu folgen, trägt sie doch sehr individuelle Züge. Vom späten Impressionismus mit Renoir, Degas und Seurat am Ende des 19. Jahrhunderts wird ein Bogen gespannt über den Kubismus und die Abstraktion bis zum Surrealismus: Salvador Dalí und Max Ernst gesellen sich zu der ausserordentlichen Gruppe von Joan Miró und bilden einen wahrhaft staunenswerten Parcours durch die Höhepunkte der Moderne: «Die Nahmad-Sammlung».



Henri Matisse, *Portrait au manteau bleu*, 1935, Öl auf Leinwand, 91,3 x 59,8 cm.

The Nahmad Collection. (Bild: zvg, © 2011 Succession H. Matisse/ ProLitteris, Zürich)

Anmeldungen bis 16. November 2011 unter kultur@maur.ch oder Tel. 043 366 13 40 (Gemeindeverwaltung Susanne Graf). Eintrittskarten bitte an der Kunsthaukasse lösen. Eintrittspreise Fr. 22.–, AHV 14.50.

Diese Ausstellung dürfen Sie nicht verpassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für die Kulturkommission: Marianne Brender

Korrigenda

Im Artikel über den Kirchbrunnen Maur in der Ausgabe Nr. 44 vom 4. November 2011 haben wir falsch informiert. Der Brunnen führt seit 2001 **Trinkwasser** und hat **kein** Gitter, um das köstliche Wasser trinken zu können.

Bei der Eröffnung des **Adventfensters** der **Schule Aesch** gibts einen **Apéro** und keinen kleinen Markt, wie ursprünglich geschrieben wurde.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Kollekte: Action Paz Peru

Sonntag, 13. November 2011

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker

Agenda

Montag, 14. November 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. November 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 17. November 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Aktion – Weihnachtspäckli 2011

Sammelzeit 4. bis 18. November
Abgabestellen sind wie folgt:

Ebmatingen: Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Leeacherstr. 31, Bürozeiten

Aesch: Zollingerheim, Sekretariat

Maur: Gemeindehaus, Empfang,
zu den üblichen Öffnungszeiten

**Heimgruppenunterricht (HGU):
Religionsunterricht der 1. Klasse
2011/2012**

Du bist in Gottes Hand – dieses Thema wird die Kinder durch den Religionsunterricht der 1. Klasse begleiten. Im HGU wird der Religionsunterricht von Müttern und Vätern in Kleinklassen (von etwa 6 Kindern) erteilt. Dadurch ist ein kreativer und persönlicher Unterrichtsstil möglich. Der Unterricht beginnt in der 45. Woche. Der Eröffnungsgottesdienst ist am 27. Dezember 2011. Der HGU-Unterricht ist für Binz, Ebmingen, Maur und Forch wie folgt eingeteilt:

Hersilia Spitzer: Montag, 13.30 bis 14.15 Uhr, Schule Maur.

Rosa Feist: Dienstag, 13.30–14.15 Uhr,
Schule Forch.

Für den Einsatz danken wir allen herzlich.

Das HGU-Leitungsteam
mit Fulvio Gamba und Joachim Lurk

Erwachsenenbildung

Samstag, 12. November 2011

9 bis 11 Uhr, mit Kaffeepause, Pfarreizentrum St. Franziskus, Ebmingen.

Der Umgang mit der Angst? Zu diesem interessanten und existenziellen Thema werden mit uns im Gespräch sein:

– Dr. Dietmar Benke, Universität Zürich (Biologe)

– lic. phil. Walter Gassmann (Psychologe)

Die Veranstaltungen im Rahmen der Weiterbildung möchten wir in Zukunft durch das Jahr verteilt und im Saal der Franziskus-Kirche durchführen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kommission Erwachsenenbildung:

B. Benke, H. Gall, P. Röthlin, F. Gamba, J. Lurk

Seniorenachmittag im November

Am 16. November 2011 findet ein Seniorenachmittag zum Thema «Tropischer Regenwald» statt; Brigitte Straub, Jugendbeauftragte der Gemeinde und Leiterin des Jugendhauses Looren, bereiste verschiedene Tropische Regenwälder und erzählt über die Situation und Gefahren dieser Naturreservate und seiner Bewohner. Beginn ist um 14.15 Uhr im Restaurant Schiffflände, Maur, 1.OG.

Happy Birthday, Pater Leo!

Am vergangenen 6. November durftest Du Deinen 70. Geburtstag feiern. Wir möchten Dir von Herzen gratulieren, und sagen, dass wir sehr dankbar sind für Dein Wirken im Pfarrvikariat und in der ganzen Kirchgemeinde. Deine Erfahrung sowie Deine gütige Art und Weise sind auch für uns im Seelsorgeteam eine grosse Bereicherung. Mögest Du uns noch lange erhalten bleiben – dazu erbitten wir Dir Gottes Segen für Deinen weiteren Lebensweg.

Fulvio Gamba, Joachim Lurk, Stella Maccioni

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst zum Sonntag der verfolgten Kirche

vom Sonntag, **13. November,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmingen,
Tel. 044 577 02 64, Mobil 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 18. November:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 11. November, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Portrait von Elsbeth Bosshard, Forch

Kurzbiografie

Vor 30 Jahren bin ich durch meine Heirat auf den Wassberg gekommen und wurde schnell heimisch. Meine Schwiegereltern haben auch noch auf dem Hof gelebt. Da diese wie mein Mann in verschiedenen Vereinen Mitglied waren, wurde ich bestens integriert. Gelernt habe ich Hauspflegerin, jährlich besuche ich ein bis zwei Kurse unterschiedlichster Art. Nebst Haushalt und Garten arbeite ich als Joker auf dem Landwirtschaftsbetrieb, wo es gerade nötig ist. Wir haben vier Söhne im Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Alle haben einen oder zwei handwerkliche Berufe erlernt und können damit auf eigenen Füßen stehen.

Was verbindet Sie mit der Kirche Maur?

Ich bin im reformierten Glauben aufgewachsen und habe auch einmal eine Kurzbibelschule besucht. Ich fühle mich wohl in der Reformierten Kirche, das Lesen in der Bibel und der Glaube an Gott gibt mir eine Zielrichtung, gleichsam habe ich in dieser Kirche genügend Freiraum. Als Christen sollten wir uns auf der Welt bekennen, damit wir von anderen Glaubensrichtungen nicht überrollt werden.

Hat sich die Kirchgemeinde Maur in den letzten 20 Jahren verändert?

Für mich nicht. Sie ist wellenförmig in Bewegung. Es ist schön zu sehen, dass sich immer wieder Mitglieder neu engagieren. Das Angebot der Reformierten Kirche finde ich genügend. Die Beteiligung der Mitglieder spiessig. Nahegelegen ist mir jedoch die Abspaltung der FEG. Schade finde ich, dass das Materielle, Äusserliche einen immer grösseren Stellenwert einnimmt. Spontaneität fehlt. Jede Begegnung muss geplant werden mit Werbung, Kirchenkaffee, Apéro, neuem topmodernem Kirchgemeindehaus usw.

Seit einigen Jahren vertreten Sie den Bauernstand am Erntedankgottesdienst und erzählen aus Ihrem Alltag und den aktuellen Problemen. Sprechen Sie sich dabei untereinander ab, welches Thema angeschnitten werden soll?

Wir sind jeweils rund zehn Frauen (Bauernfamilien), welche backen und Gemüse für die Dekoration der Kirche liefern. Das Manuskript kann ich selbst bestimmen. Dafür sammle ich während des Jahres Artikel aus Fachzeitschriften. Manchmal richte ich mich auch nach dem Thema des Gottesdienstes. Das Bauchgefühl, persönliche Anliegen und Erfahrungen kommen auch zum



Elsbeth Bosshard.

(Bild: Bea Auderset)

Zug. Es sollte uns Bauern ehren, anlässlich des Gottesdienstes eine Stimme zu haben.

Wo sind Sie sonst noch aktiv?

Ein paar Stunden pro Woche unterstütze ich meinen 80-jährigen Vater im Haushalt. Zwei bis drei halbe Tage pro Woche arbeite ich im Zollingerheim als Badefrau, so verliere ich den Anschluss an meinen erlernten Beruf als Hauspflegerin nicht. Zudem bin ich Präsidentin der Landfrauen des Bezirks Uster und Präsidentin des Ehemaligenvereins der Hauspflegerinnenschule Chur.

Interview geführt von Kirchenpflegerin Bea Auderset

Windstill und sonnig

Erinnern Sie sich? Letztes Jahr gabs auch keinen. Und dieses Jahr kommt er auch nicht. Was ist bloss mit dem Herbst los? Normalerweise gehören zum Herbst Sturmböen. Heftige, solche die einem Blätter um die Ohren schlagen, wenn man schlotternd auf dem Weg zur Busstation ist. Aber nichts passiert. Sie bleiben hängen. Goldgelb und leuchtend. Gut, budgetfreundlich ist dieses Wetter. Keiner braucht wegen ein paar Sonnenstrahlen ins Flugzeug zu sitzen. Er kann sie billig in Maur geniessen. Die Nebeldecke löst sich immer wieder auf. Aber irgendwie fehlen sie mir doch, die heftigen Winde. Ich weiss nicht warum. Vielleicht weil ich so daran gewöhnt bin? Heilig Abend ist für mich auch nur richtig, wenns saukalt ist und noch Schnee liegt. Bin ich unflexibel? Werde ich alt? Oder darf ich das unter «harmlose herbstliche Wehmut» einordnen?

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 13. November

10 Uhr, Kirche Maur

Keiner entkommt ihm, dem Tag des Zorns (Ezechiel 7)

Pfarrer René Perrot

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Schlupfhuus Zürich

Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch Forch

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

«überläßt»

Interview mit PaulENZler aus Ebmatingen:

«Die schwere Kunst, das Leben immer wieder neu zu nehmen»

Livemusik mit Isabelle Steinbrüchel, Harfe und Yven Badstuber, Panflöte

Kinderprogramm: «Es neus Huus für de Charlie» mit Sylvia und Bettina Bruppacher

spirit&soul-Forchgottesdienst

Gedanken zum Leben von Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte wie Maur

Anschliessend: Verweilen beim Apéro

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 12. November

19–22 Uhr, Treichlerhaus Maur

Jungschi Teenie-Club

für Jugendliche ab der 1. Oberstufe

www.tcmaur.blogspot.com

Terminkalender

■ **Aktion Weihnachtspäckli**

Weitere Angaben und Päckli-Inhalt als Download unter www.kirchemaur.ch

Sammelzeit 4. bis 18. November

■ Mittwoch, 16. November

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Samstag, 26. / Sonntag, 27. November

19.30 Uhr / 17 Uhr, Kirche Maur

Adventliches Konzert mit Werken von Charles Gounod, John Rutter, David Haladjian
Wiederaufführung der Kantate «O rex gloriae»
(Uraufführung am Festgottesdienst vom Pfingstsonntag 2011 zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirche Maur)

Singkreis Maur

Amtswoche

13. bis 19. November

Pfarrer René Perrot

Gedankensplitter

Wer im Verkehr mit Menschen
die Manieren einhält,
lebt von seinen Zinsen,
wer sich über sie hinwegsetzt,
greift sein Kapital an.

Hugo von Hoffmansthal

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



Persönlich



**Lukas
Bischofberger**
(*4.11.2000),
Ebmingen

Nachträglich herzlichen Glückwunsch zu deinem 11. Geburtstag! Wie hast du gefeiert?

Mit meinen Kollegen ging ich Gokart fahren in Spreitenbach, das hat Spass gemacht! Ansonsten hab ich ganz normal daheim gefeiert mit Geschenken und so.

Du bist jetzt in der 5. Klasse, die Oberstufe rückt näher, was ist dein Ziel?

Mein Ziel ist die Sek A, und dort gut zu sein.

Fühlst du dich in der jetzigen Klasse wohl?

Ja, ich habe viele gute Kollegen, einer heisst Luan, und der lacht sehr gerne.

Was hast du eigentlich am Räbeliechtliumzug in Ebmingen gemacht?

Ich war mit meiner Mutter, meinem Stiefvater und meinem kleinen Bruder Nico da. Wir schauten einfach zu.

Wie findest du es, dass die Mittelstufe nicht mehr mitmacht, respektive dass nur noch einige ältere Kinder den kleineren helfen?

Ich finde es fast schade, ich würde gerne noch mitmachen. Dass man den Kleinen helfen darf, finde ich hingegen eine gute Sache.

Liest du regelmässig die Maurmer Post?

Ja, am meisten interessiert mich das «Persönlich» auf der letzten Seite, deshalb wollte ich auch mal da rein. Dann gefällt mir das «Ansicht-Bild». Oft weiss ich, wo es aufgenommen wurde.

Hast du auch schon an einem Wettbewerb der Maurmer Post teilgenommen?

Zusammen mit meinen Eltern habe ich beim Slogan mitgemacht. «Maur ist Power» und «Maur uf de Überholspur» landete glaub ich auf dem fünften Rang.

Ja, das waren gute Slogans! Was machst du hobbymässig?

Ich spiele Tennis und Klavier, schiesse mit der Luftpistole – später wahrscheinlich Kleinkaliber – und mache Kung Fu bei Sascha Grossen.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 12. November
Absenden Gemeindeschiessen Maur-Fällanden. Zwicky-Fabrik, Fällanden.
19.30 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus Aesch. 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 12.11., bis Samstag, 26.11.
Päckliaktion. Abgabestellen: Gemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirche St. Franziskus, Zollingerheim.
Ref. und Kath. Kirche Maur.

■ Sonntag, 13. November
spirit&soul-Forchgottesdienst «überläbt». Interviewgast PaulENZler, Ebmingen. Mit Isabelle Steinbrüchel, Harfe, Iven Badstuber, Panflöte.
10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 14. November
Die grosse Erbschaft. Dok-Film von Fosco und Donatello Dubini.
Gast: Cardo Dubini, Produzent.
20 Uhr, Kino in der Mühle. SP Maur.

■ Mittwoch, 16. November
Spiele und Geschichten. Schulkinder ab 2. Kindergarten spielen und verweilen,
14 bis 16 Uhr, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

Seniorenachmittag. «Tropischer Regenwald»: Vortrag von Brigitta Straub.
Ort noch offen, 14.15 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Mittwoch, 16.11., bis Mittwoch, 23.11.
Kurs «Notfälle bei Kleinkindern».
Gemeindehaus Maur, Theorielokal.
20 bis 22 Uhr. Samstag: 9 bis 13 Uhr.
Samariterverein Maur.

■ Donnerstag, 17. November
Ebmatinger Mittagstisch.
11.30 Uhr, im Restaurant Trotte, Binz.

Wanderung Jungsenioren.
Oberes Tösstal. Turbenthal-Sitzberg-Wila.
Wanderleitung Ernst Urech.
Wandergruppen Maur.

■ Samstag, 19. November
500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.
Burg und Mühle geöffnet. Mühle: Ausstellung Ofenkacheln und «Biedermeierlicher Zürcher Keramik (Schooren Kilchberg)» im «Saustall». Burg und Mühle Maur. 14 bis 17 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 20. November
Gottesdienst zum Totengedenken.
Kirche Maur, 10 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Konzert «Ein Abend in Wien».
Mit dem Orchester Maur.
Zwicky-Fabrik, Fällanden, 17 Uhr.
Orchester Maur.

Saisonfinale 2011, Voltige Forch.
11.30 bis 14 Uhr, Voltige-Gruppe, RZ Forch.

■ Freitag, 25. November
Maurmer Weihnachtsmarkt.
Familie Berger, in der Wannwis,
16 bis 20 Uhr. Familie Berger.

Ansicht



Eine neue vierbeinige Bewohnerin in Ebmingen seit letztem Samstag: Das Jack-Russell-Weibchen namens «Barca» ist knapp 10 Wochen alt und erkundet die Gegend sehr gerne. Das quirlig-lebendige Weibchen musste mal auf dem Arm eine Pause einschalten, da es jedem fallenden Blatt und jedem Kieselsteinchen nachrannte.
(Foto: pi)